

Federf. Stadtamt: Amt für Bildung und Erziehung

|                        |   |            |       |
|------------------------|---|------------|-------|
| <b>Vorlage für den</b> | Berichterstatter                        | Sitzung am | Punkt |
| Schulausschuss         | Rainer Weichelt<br>Erster Beigeordneter | 28.03.2011 |       |

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Projekt Anstoß - Gladbecker Ausbildungscoaching**

**Konzeption zur Weiterführung und Verstetigung des Projektes als fester Bestandteil der Gladbecker Bildungslandschaft sowie Erweiterung der inhaltlichen Ausrichtung um die Aufgaben der Jugendberufshilfe nach § 13 KJHG**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

Auf Initiative des Jugendrates ist das Projekt Anstoß – Gladbecker Ausbildungscoaching im Januar 2008 als ein durch die Stadt Gladbeck und die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung für den Zeitraum von drei Jahren gefördertes Projekt zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit gestartet. Eine Umfrage des Jugendrates beim Bürgermeister der Stadt Gladbeck von 657 Entlassschüler/innen der Hauptschulen und der Gesamtschule aus dem Jahr 2006 hatte ergeben, dass 80 % der Schüler/innen mit der damaligen Beratungssituation unzufrieden waren und sich oftmals mehr Unterstützung auf dem Weg in das Berufsleben wünschten. Des weiteren wünschte sich die Wirtschaft eine bessere Vorbereitung der Jugendlichen auf die Ausbildung.

Das Projekt setzte an dieser Stelle an und hielt mit einer Personalsituation von zwei Sozialpädagoginnen und einer Verwaltungsfachkraft Angebote vor Ort in Schule in Form von Berufswahl AGs in der 8. und 9. Klasse vor. Darüber hinaus erhielten die Schüler/innen der 9. und 10. Klasse das Angebot eines intensiven Einzelcoachings im Anstoßbüro. Des weiteren nahmen die Mitarbeiterinnen an Elternsprechtagen, Tagen der offenen Tür und weiteren Veranstaltungen teil, um auch die Eltern mit einzubeziehen. Das Anstoßbüro ermöglichte durch die Räumlichkeiten in Form eines Ladenlokals und die Verwaltungsfachkraft einen niederschweligen, offenen Zugang für Schüler/innen und Eltern. Über die regulären Angebote hinaus fanden regelmäßig Workshops und Sonderveranstaltungen statt. Ein weiterer wichtiger Baustein war die Vernetzung und Kooperation mit der Wirtschaft und anderen Trägern, die im Bereich des Übergangs Schule-Beruf tätig sind.

| <b>Mitzeichnungen</b> |                       |                |               |              |            |
|-----------------------|-----------------------|----------------|---------------|--------------|------------|
| Bürgermeister:        | Erster Beigeordneter: | Stadtkämmerer: | Beigeordneter | Stadtbaurat: | Rechtsamt: |
| Datum:                | Datum:                | Datum:         | Datum:        | Datum:       | Datum:     |
| _____                 | _____                 | _____          | _____         | _____        | _____      |

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Während der Projektlaufzeit konnten somit 106 Jugendliche über eine Berufswahl-AG begleitet, sowie 310 Jugendliche im Rahmen des Einzelcoachings beraten und auf dem Weg in die Ausbildung unterstützt werden. Das Projekt Anstoß hat sich als wichtige Anlaufstelle etabliert und konnte den Bekanntheitsgrad innerhalb der dreijährigen Laufzeit auf mehr als zwei Drittel der Schülerschaft ausweiten.

Die beigefügten Tabellen veranschaulichen den Erfolg des Anstoß-Projektes.

**Tabelle 1: Vermittlung von Projektteilnehmer/innen nach Abschluss der Klasse 10**

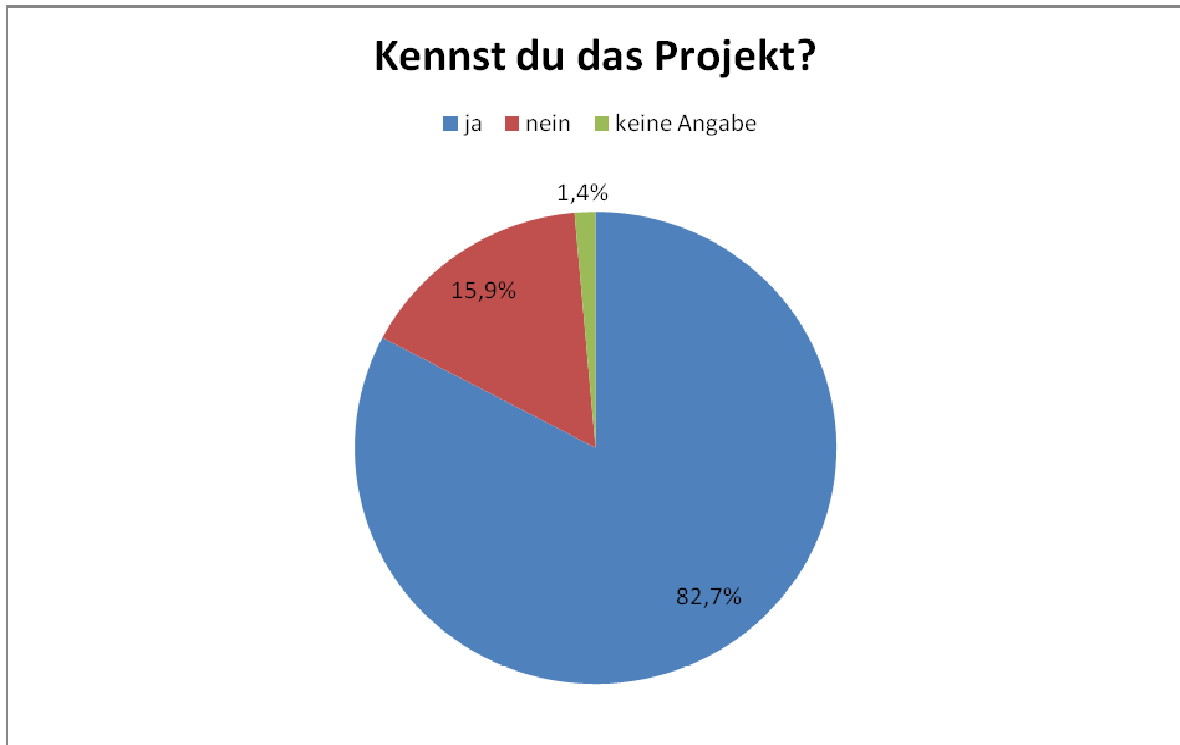
|                            | Vermittlung der TN in...          | Weiterführende Schule | Betriebliche/schulische Ausbildung | unversorgt | Sonstige (Praktikum, Bund, Berufsvorbereitung) |
|----------------------------|-----------------------------------|-----------------------|------------------------------------|------------|--|
| <b>Schuljahr 2008/2009</b> | <b>TN des Projektes</b>           | 59%                   | 27%                                | 7%         | 7%   |
|                            | <b>SchülerInnen der Klasse 10</b> | 54%                   | 17%                                | 26%        | 3%   |
| <b>Schuljahr 2009/2010</b> | <b>TN des Projektes</b>           | 56%                   | 34%                                | 2%         | 8%   |
|                            | <b>SchülerInnen der Klasse 10</b> | 59,5%                 | 23,0%                              | 17,5%      | Nicht erfasst                                  |

**Tabelle 2: Kontakte mit Gladbecker Bürger/innen im Anstoß-Büro**

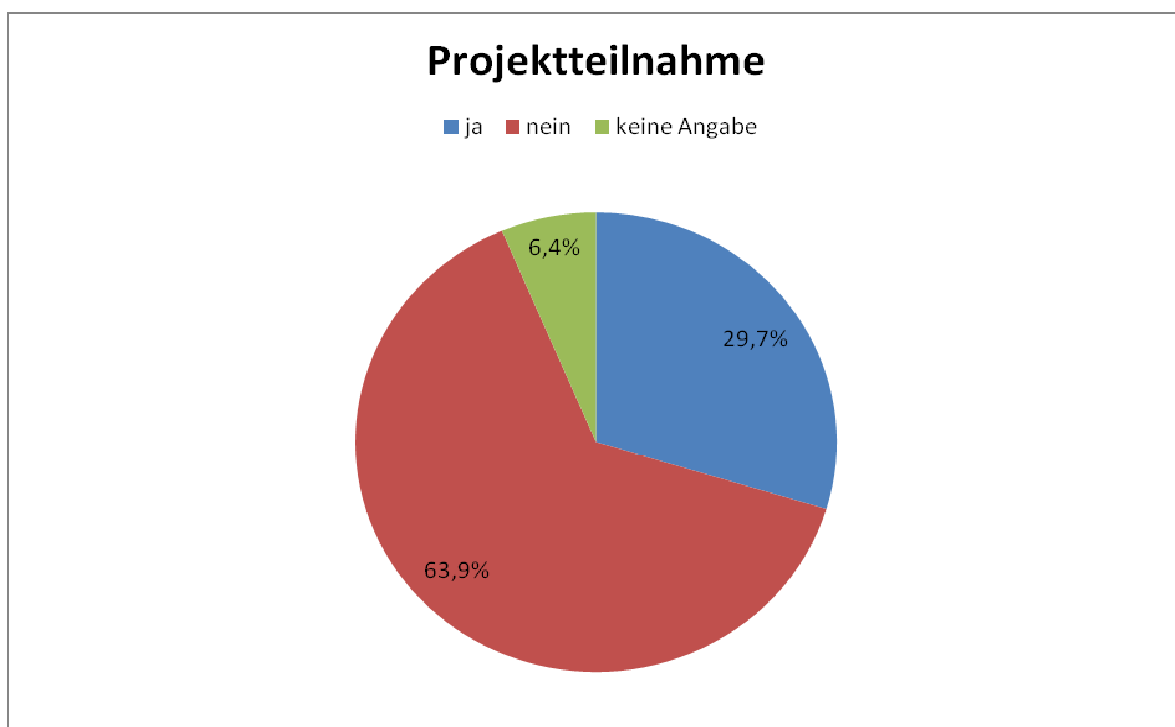
| Monat               | Kontakt    |        |     |     |    |    |    |     |      |         |     |    |               |
|---------------------|------------|--------|-----|-----|----|----|----|-----|------|---------|-----|----|---------------|
|                     |            | Anstoß | RAA | JBH | AA | BB | VA | BIZ | Info | IHK/HWK | VHS | BK | Info-material |
| <b>August 09</b>    | 18         | 1      | 1   | 5   | 1  | 1  |    |     | 13   |         |     |    |               |
| <b>September 09</b> | 18         | 4      |     | 6   |    | 1  |    |     | 11   |         |     |    |               |
| <b>Oktober 09</b>   | 23         | 1      |     | 6   | 1  | 2  |    |     | 18   |         |     |    |               |
| <b>November 09</b>  | 16         |        |     | 6   | 2  | 2  |    |     | 10   |         | 1   |    |               |
| <b>Dezember 09</b>  | 9          | 1      |     |     |    | 2  |    |     | 8    |         |     |    |               |
| <b>Januar 10</b>    | 13         |        |     | 2   | 1  | 4  |    |     | 11   |         |     |    |               |
| <b>Februar 10</b>   | 14         |        |     | 3   |    |    |    |     | 11   |         |     |    |               |
| <b>März 10</b>      | 22         | 1      | 1   | 3   | 6  | 6  | 1  |     | 10   | 1       |     |    |               |
| <b>April 10</b>     | 14         | 1      |     | 2   | 6  | 6  |    |     | 6    |         |     |    |               |
| <b>Mai 10</b>       | 10         |        |     |     | 1  | 3  |    |     | 7    |         |     |    |               |
| <b>Juni 10</b>      | 21         | 1      |     | 2   | 2  | 4  |    |     | 15   |         |     |    | 8             |
| <b>Juli 10</b>      | 24         | 2      |     |     | 3  |    |    |     | 15   |         |     | 1  | 8             |
| <b>August 10</b>    | 8          | 2      |     |     |    |    |    |     | 4    |         |     |    | 4             |
| <b>gesamt</b>       | <b>210</b> | 14     | 2   | 35  | 23 | 31 | 1  | 0   | 139  | 1       | 1   | 1  | 20            |

Die nachfolgenden Diagramme wurden auf der Grundlage einer Befragung aus Juli 2010 aller Schüler/innen der 10. Klasse der Haupt- und Gesamtschulen erstellt. Befragt werden konnten 296 von insgesamt 338 Schüler/innen.

**Diagramm 1: Bekanntheit des Projektes**



**Diagramm 2: Anteil der Projektteilnehmer/innen der Schüler/innen der 10. Klasse**



Auf einer Notenskala von 1 bis 6 bewerteten die Teilnehmer/-innen des Projektes die Angebote des Anstoß-Projektes wie folgt.

| <b>ANGEBOTE DES ANSTOß-BÜROS</b>   | DURCHSCHNITTS-<br>NOTE* |
|------------------------------------|-------------------------|
| <b>Berufswahl-AG:</b>              | 1,7                     |
| <b>Einzelcoaching:</b>             | 1,4                     |
| <b>Sprechstunde an der Schule:</b> | 1,7                     |
| <b>Workshops:</b>                  | 1,7                     |
| <b>Infoveranstaltungen:</b>        | 1,8                     |

\*Die Durchschnittsnote ergibt sich aus der Bewertung der verschiedenen Kriterien, wie u.a. Terminvereinbarung, Zeitintensität, Inhalte der Gespräche, Gesprächsatmosphäre, Räumlichkeiten, Mitarbeiterinnen, Öffnungszeiten/ Erreichbarkeit und Standort.

Laut § 13 KJHG – Jugendsozialarbeit soll „jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.“

Das Berufsorientierungsangebot im Übergang Schule-Beruf in Gladbeck setzt sich derzeit zusammen aus ergänzenden Angeboten der freien und städtischen Träger. Daher ist eine Überleitung der Jugendberufshilfe mit einer konzeptionellen Neuausrichtung in das Amt für Bildung und Erziehung notwendig, damit das städtische Angebot der kommunalen Bildungslandschaft zukünftig von einer zentralen Stelle organisiert und gesteuert werden kann. Aus den im bisherigen Projektverlauf gesammelten Erfahrungen hat sich gezeigt, dass die enge Anbindung an Schule zwingend erforderlich ist, um in Kooperation mit den Schulen passgenaue Angebote im Übergang Schule-Beruf für Schüler/innen gezielt einsetzen zu können. Somit wird ebenfalls ein flächendeckendes Übergangsmangement sichergestellt.

Gleichermaßen erforderlich ist die Anbindung an das Amt für Bildung und Erziehung, um die Mitwirkung an der Umsetzung der Ziele des Schulentwicklungsplanes mit folgenden Inhalten zu gewährleisten:

- ab dem Jahr 2015 verlässt kein Schulkind die Schule ohne Abschluss
- Schulumüde/-verweigerer werden frühzeitig begleitet<sup>\*)</sup>
- mehr Kinder mit Migrationshintergrund werden zu höheren Abschlüssen geführt
- die Abiturrate wird bis 2015 auf 37 % gesteigert

Um diese Ziele zu erreichen, müssen die persönlichen, schulischen und beruflichen Perspektiven und die soziale Integration von benachteiligten Jugendlichen verbessert, sowie die Motivation und Leistungsbereitschaft gefördert werden. Hierfür ist ein umfassendes Beratungsangebot erforderlich.

Damit die gesetzlichen Vorgaben sowie die Ziele des Schulentwicklungsplans erfolgreich umgesetzt werden können, wurde das in der Anlage vorliegende Konzept zur Weiterführung und Verstetigung des Projektes „Anstoß“ als fester Bestandteil der Gladbecker Bildungslandschaft erarbeitet.

\*) Schulersatz- und Schulumüdenprogramme werden weiterhin federführend im Rahmen von Hilfen zur Erziehung vom Amt für Jugend und Familie in Kooperation mit den freien Trägern angeboten.

Mit Ablauf des 31.03.2011 endet die reguläre Förderlaufzeit des Projektes durch die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung. Das Amt für Bildung und Erziehung hat daher im Dezember 2010 bei der Stiftung angefragt, ob bisher nicht abgerufene Fördermittel über den Förderzeitraum hinaus zur Fortsetzung des Projektes genutzt werden können.

Im Januar 2011 hat die Stiftung mitgeteilt, dass Mittel bis zur im Zuwendungsbescheid bewilligten Höhe weiterhin abgerufen werden können. Eine zusätzliche Mittelbereitstellung kommt allerdings nicht in Betracht.

Durch die Nutzung der Restfördermittel der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung ist die Weiterbeschäftigung einer Sozialpädagogin (hier: Sonja Fischer) bis zum Ende des Jahres 2011 gesichert. Sie soll daher – ebenso wie die im Verwaltungsbereich beschäftigte Sandra Pelikan – im Wege eines befristeten Beschäftigungsverhältnisses bis zum 31.12.2011 weiterbeschäftigt werden. Die weitergehende Abordnung der Sozialpädagogin Sarah Keller in das Amt 40 ist ebenfalls für diesen Zeitraum beantragt.

Ab September 2011 wird die frei werdende Stelle 51/Jugendberufshilfe (Peter Hotze) zum Stadtamt 40 – Anstoß verlagert.

Die Neukonzeption soll mit Beginn des Schuljahres 2011/12 umgesetzt werden.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

| <b>Ertrag</b> | <b>€</b> |
|---------------|----------|
| einmalig      |          |
| jährlich      |          |

| <b>Aufwand</b>             | <b>€</b> |
|----------------------------|----------|
| einmalig                   |          |
| jährlich                   |          |
| <i>darin enthalten:</i>    |          |
| Personalaufwand            |          |
| Sach- und Dienstleistungen |          |
| Transferaufwand            |          |

**investiver Finanzplan**

| <b>Einzahlung</b>       | <b>€</b> |
|-------------------------|----------|
| einmalig                |          |
| jährlich                |          |
| <i>darin enthalten:</i> |          |
| Zuschüsse               |          |
| Beiträge Dritter        |          |

| <b>Auszahlung</b> | <b>€</b> |
|-------------------|----------|
| einmalig          |          |
| jährlich          |          |

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Schulausschuss stimmt der vorgelegten Konzeption zur Weiterführung und Verstärkung des Projektes „Anstoß“ – Gladbecker Ausbildungscoaching als fester Bestandteil der Gladbecker Bildungslandschaft und der Erweiterung der inhaltlichen Ausrichtung um die Aufgaben der Jugendberufshilfe nach § 13 KJHG zu.

Der Bürgermeister  
i.V.

-Rainer Weichert-  
Erster Beigeordneter

---

In der Sitzung des

× Schul-Ausschusses

× Rates

× Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: